

Presseinformation

22.09.2026

Kürzungen bei Universitätsbudget: Österreichs Technologiezukunft in Gefahr

Angesichts der Diskussionen über Einsparungen beim Universitätsbudget warnt die österreichische Elektrotechnik-Branche vor langfristigen negativen Folgen für den Wirtschafts-, Technologie- und Innovationsstandort Österreich. Energie- und sicherheitspolitische Ziele seien ebenso gefährdet wie der Nutzen bereits getätigter Investitionen, so der OVE Österreichischer Verband für Elektrotechnik.

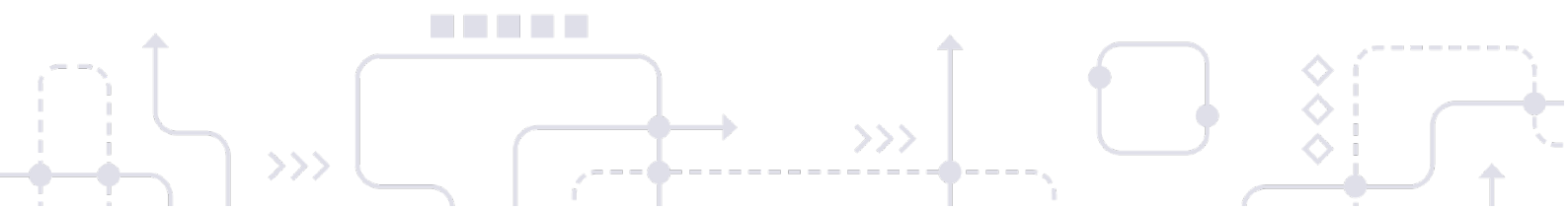
Elektrotechnik bildet die Grundlage für zahlreiche Schlüsseltechnologien. Strategische Bereiche wie Mikroelektronik, Energietechnik, Cybersecurity und industrielle Automatisierung sind zentral für die Wettbewerbsfähigkeit Österreichs und Europas. Gerade in geopolitisch herausfordernden Zeiten braucht es eigene Forschungs- und Entwicklungskompetenzen, um die Technologiesouveränität zu stärken, Abhängigkeiten zu reduzieren und wesentliche energie- und sicherheitspolitische Ziele umzusetzen. Weniger Personal, eingeschränkte Laborinfrastruktur und reduzierte Forschungsaktivitäten aufgrund von Sparmaßnahmen würden den Standort schwächen und langfristig die Verfügbarkeit von qualifizierten Fachkräften einschränken.

Sparprogramm gefährdet Innovationsstandort

Als zentrale Innovationspartner der Wirtschaft sind Technische Universitäten und Fakultäten wichtige Standortfaktoren. Sie bilden hochqualifizierte Fachkräfte aus, forcieren den Wissenstransfer und bereiten den Boden für technologieorientierte Unternehmensgründungen. Eine Verschlechterung der Rahmenbedingungen hätte zur Folge, dass Österreich für internationale Forscher:innen an Attraktivität verliert und der Innovationsstandort leidet. Auch bisher eingesetzte Mittel könnten dadurch ihre Wirkung verfehlen, befürchtet Bernhard Jakoby, Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats im OVE: *„Die Universitäten haben sich mit den letzten Budgets zu verschiedenen herausfordernden Projekten verpflichtet. Deren Weiterführung wäre durch ein Sparbudget massiv gefährdet, was einen denkbar schlechten Einsatz bereits investierter Mittel bedeuten würde.“*

Energie- und sicherheitspolitische Ziele gefährdet

Indirekt würden Kürzungen beim Universitätsbudget auch das Erreichen der Energie- und Klimaziele erschweren, betont OVE-Vorstandsmitglied Bernd Klöckl: *„Die Konzepte für ein leistungsfähiges und resilientes Energiesystem der Zukunft kommen zu einem erheblichen Teil aus dem universitären Bereich. Einsparungen bei Lehre und Forschung können somit sogar die Umsetzung der Energiewende verzögern.“* Auch sicherheitspolitische Aspekte seien zu beachten, ergänzt OVE-Vizepräsident Wolfgang Bösch: *„Elektrotechnik ist essenziell für Sicherheitstechnologien, die dem Schutz von Personen, Objekten, Daten und kritischen Infrastrukturen dienen. Österreich darf hier nicht aufgrund von Sparmaßnahmen ins Hintertreffen geraten.“*



Appell an die Politik

Der OVE appelliert daher an die politischen Entscheidungsträger, die strategische Bedeutung der Elektrotechnik für die europäische Technologiesouveränität sowie den Wirtschafts- und Innovationsstandort Österreich bei künftigen Budgetentscheidungen umfassend zu berücksichtigen. Ansonsten könnten die volkswirtschaftlichen Kosten langfristig deutlich höher sein als die kurzfristigen Budgeteinsparungen, so die Befürchtung. *„Wer in technische Ausbildung und Forschung investiert, gestaltet eine wirtschaftlich erfolgreiche, nachhaltige und sichere Zukunft des Landes. Einsparungen in diesen Bereichen schaden unserem Wirtschaftsstandort und der damit verbundenen Wertschöpfung“*, zeigt sich OVE-Präsident Gerhard Fida überzeugt.

Pressekontakt:

OVE Österreichischer Verband für Elektrotechnik
Mag. Cornelia Schaupp
Eschenbachgasse 9 | 1010 Wien
T +43 1 587 6373-534
M +43 664 968 04 76
c.schaupp@ove.at
www.ove.at

Über den OVE:

Der OVE Österreichischer Verband für Elektrotechnik gestaltet als unabhängige Branchenplattform die Zukunft der Elektrotechnik und Informationstechnik aktiv mit. Der OVE vernetzt Industrie und Gewerbe, Energiewirtschaft, Wissenschaft und Forschung sowie Anwender:innen und fördert mit zahlreichen Weiterbildungsangeboten und Nachwuchsinitiativen den Erfolg der Branche. Als elektrotechnische Normungsorganisation sowie mit seinen weiteren Kernbereichen Zertifizierung und Blitzforschung vertritt der Verband die österreichischen Interessen offiziell in internationalen Gremien. Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Website www.ove.at.

